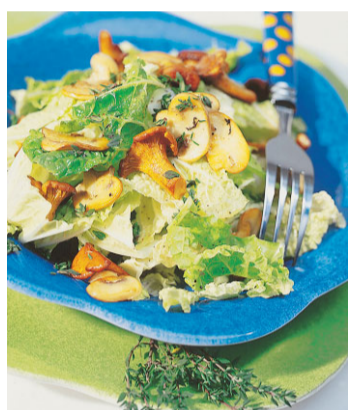


**Rezepte**

**Chinakohl-Salat mit Thymian-Pilzen**

Zutaten:  
 0,5-1 EL Essig  
 0,5 EL Apfelsaft, nach Belieben  
 1-2 EL Rapsöl  
 100-150 g Chinakohl, in Streifen geschnitten  
 100-150 g Pilze, z.B. Champignons, Eierschwämmchen, zerkleinert  
 2 EL Bratcrème  
 2 Zweiglein Thymian, gezupft  
 Salz, Pfeffer aus der Mühle

Zubereitung: Für den Salat Essig, evtl. Apfelsaft und Öl verrühren, würzen. Für die Thymian-Pilze Pilze in der heissen Bratcrème kurz anbraten. Thymian darüber streuen, würzen. Chinakohl mit der Sauce mischen, auf einem Teller anrichten. Warme Pilze darauf verteilen. Dazu passt getoastetes Brot. [www.swissmilk.ch/rezepte](http://www.swissmilk.ch/rezepte)



**Leserfoto des Tages** [www.bielertagblatt.ch/mein-beitrag](http://www.bielertagblatt.ch/mein-beitrag)



Das Siegerbild des Tages: «Schnee und Eis» von Andreas Liechti aus Brügg.  
 Aktuelles Monatsthema: Schnee



gesponsert von

**Rückblick**

Heute vor ...

... 5 Jahren (2012)  
 havarierte das Kreuzfahrtschiff Costa Concordia vor der Insel Giglio an der italienischen Toskana-Küste.

... 40 Jahren (1977)  
 wurde der britische Schauspieler Orlando Bloom («The Lord of The Rings») in Canterbury geboren.

**Impressum**

Verleger: Marc Gassmann  
 Geschäftsführender Direktor: Marcel Geissbühler  
 Direktor Verlag: Martin Bürki  
 Publizistische Leitung konvergente Gesamredaktion: Bernhard Rentsch und Julien Grindat  
 Chefredaktor: Bernhard Rentsch  
 Stellvertretender Chefredaktor: Parzival Meister  
 Ressortleiter Gesamredaktion: Peter Staub (Region), Laurent Kleisl (Sport), Luk von Bergen (Entertainment/Services), Adrian Reusser (Redaktionsmanagement)  
 Inserate: Gassmann Media AG 032 344 83 83 [www.gassmannmedia.ch](http://www.gassmannmedia.ch)

**Tierisch**

**Kurzzeitgedächtnis wird mit eingefroren**

**Amphibien** Den Winter über befinden sich Amphibien in der Kältestarre. Ihr Kurzzeitgedächtnis nimmt daran keinen Schaden.

Säugetiere vergessen während des Winterschlafs. Nicht so Amphibien: Wie Forscher nun am Beispiel von Feuersalamandern (*Salamandra salamandra*) zeigen, erinnern sich diese Lurche auch nach der Kältestarre an kurz vor der Winterpause Erlerntes. Die Körpertemperatur von Feuersalamandern hängt völlig von der Umgebung ab. In den Wintermonaten verfallen sie in eine dauerhafte Winterstarre, aus der sie erst bei wärmeren Temperaturen erwachen.

«Bei Säugetieren ist bekannt, dass sich die Gehirnaktivität während der Winterruhe deutlich re-

duziert», erklärte Ludwig Huber von der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Verbunden damit ist eine Reduktion der Verbindungsstellen zwischen den Hirnzellen, den sogenannten Synapsen um 50 bis 65 Prozent. Dadurch könne es zum Verlust von Erinnerungen an Erfahrungen oder Eindrücken kurz vor der Winterruhe bei diesen Tieren kommen.

**Futter wieder gefunden**

Gemeinsam mit Kollegen von der Uni Wien und der University of Lincoln (Grossbritannien) hat Huber nun gezeigt, dass das bei Feuersalamandern nicht der Fall ist und diesen Eindrücke und Erinnerungen aus der Zeit vor der Winterstarre im Kurzzeitgedächtnis haften bleiben. Die Tiere waren auch nach der Aktivitätspause in der Lage, ohne Probleme Futter in einem Versuchsaufbau



Ein Feuersalamander – in aufgetautem Zustand. cc-by-sa 3.0

zu finden, wie die Forscher im Fachjournal «Scientific Reports» berichten. Die Lurche wurden dafür in einem sogenannten T-Labyrinth trainiert, wo sie sich den Weg zu einer Futtergabe merken mussten. Dann wurde eine Hälfte der Salamander für 100 Tage in Kältestarre versetzt, die andere Hälfte blieb dagegen aktiv.

Nachdem die eine Gruppe wieder aufgeweckt wurde, konnten bei der Wiederholung des Experiments beide Gruppen gleichermaßen die Aufgabe lösen. Die Forscher achteten dabei besonders darauf, dass die Amphibien nicht durch andere Hinweise, etwa den Geruch des Futters, die Aufgabe lösen konnten.

Nach Ansicht der Wissenschaftler ist für die Feuersalamander offenbar derart abgespeicherte Erinnerungen überlebenswichtig. Damit könnten sie sich sofort nach der Winterstarre an bestimmte Umweltbedingungen wie Futterplätze erinnern.

**Ursache noch nicht klar**

Den Unterschied zwischen Säugetieren und Amphibien erklären die Kognitionsbiologen entweder durch verschiedene Lern- und Merkmuster oder Unterschiede in der Winterruhe. Während Säugetiere während des Winterschlafs immer wieder aufwachen, verbleiben die Amphibien dauerhaft in der Winterstarre. «Die dauerhafte Phase könnte sich auf den Erhalt des Kurzzeitgedächtnisses auswirken. Es würden damit quasi alle Körperfunktionen dauerhaft konserviert», sagte Huber. *sda*

**Sudoku**

	5		3					1	
				7					2 6
		7	6			9	5	3	
	9	8							
4									7
							9	8	
	8	3	9		1	4			
1	6				5				
	4				8			6	

**Spielregeln**  
 • Füllen Sie das Raster mit den Zahlen von 1 bis 9.  
 • In jeder Zeile und Spalte darf jede Zahl nur 1x vorkommen.  
 • In jedem 3x3-Feld kommt jede Zahl nur 1x vor.

Angeliefert von: [www.su.do.ku.ch](http://www.su.do.ku.ch)

**Auflösung letzte Ausgabe**

5	9	6	8	1	2	3	4	7
4	1	7	5	9	3	6	8	2
8	3	2	6	4	7	9	1	5
7	6	8	3	5	9	1	2	4
1	5	3	7	2	4	8	9	6
2	4	9	1	6	8	7	5	3
6	8	5	4	7	1	2	3	9
9	7	1	2	3	5	4	6	8
3	2	4	9	8	6	5	7	1

Sudoku-Partner

Walseplatz 7, Postfach, 2501 Biel-Bienne  
 Tel. 032 321 99 11 . Fax 032 321 99 00  
[www.telebielinguue.ch](http://www.telebielinguue.ch) . E-Mail: [info@telebielinguue.ch](mailto:info@telebielinguue.ch)

**Carte Blanche**

**Integration geht uns alle an!**

Unvergesslich für mich bleibt folgendes Ereignis: auf meiner Studienreise durch die USA bin ich mit meinen Gastfamilien zusammengesessen, vor uns Fotos von meiner Familie und der schönen Schweizer Landschaft. Stundenlang erzählten und diskutierten wir, was unsere Länder und Kulturen Tolles zu bieten haben. Interessant waren die Gemeinsamkeiten, noch

spannender aber die Unterschiede. So hat eine Frauengruppe aus Griffin, Georgia, mit mir eine Berner Platte gekocht und mein Rezept in ihr eigenes Kochbuch integriert, während ich – noch lange vor dem Halloween-Hype – meiner Familie zuhause eine feine amerikanische Kürbissuppe servierte.

Diese Bereitschaft des gegenseitigen Lernens erlebe ich nun wieder in meiner Arbeit bei Multimondo. Unser Team ist multikulturell, die Zusammenarbeit gewinnbringend, kreativ und birgt ein riesiges Potenzial. Was wir alle gemeinsam anstreben: einen guten Service für unsere Kundinnen und Kunden. Dies sind Menschen, die wir in ihrer Integration unterstützen.

Integration kommt vom lateinischen «erneuern». Wir alle erneuern und erweitern unseren

Horizont, tauschen aus – ein enormer Reichtum!

Zwei Voraussetzungen sind aber für ein gelingendes Miteinander wichtig: Wir als Bevölkerung pflegen eine Willkommens- und Anerkennungskultur und sind bereit, neugierig und offen zu sein und zu bleiben. Die Zugewanderten hingegen brauchen den Willen, sich mit den Lebensbedingungen in der Schweiz auseinanderzusetzen und neue Kenntnisse und Fertigkeiten zu erwerben. Besonders das Erlernen einer Landessprache und das rasche Eintauchen in unser Arbeitsleben sind entscheidende Faktoren, sowohl für die finanzielle Sicherheit als auch mehr soziale Beziehungen.

Haben wir alle den Mut, angst- und vorurteilsfrei auf andere Kulturen zuzugehen, damit alle Menschen an unserer Gesell-

schaft teilhaben, eine Wertegemeinsamkeit erkennen und leben und auch von den kulturellen Unterschieden profitieren können. Mein amerikanisches Rezeptbuch habe ich jedenfalls immer noch.



Regula Balmer

Regula Balmer ist seit Oktober 2016 Geschäftsführerin von Multimondo, dem Kompetenzzentrum für Migranten in der Region Biel-Seeland und dem Berner Jura. In dieser Rubrik erhalten Persönlichkeiten aus der Region eine Plattform: Hier können sie auf Anfrage der Redaktion pointiert Stellung nehmen; ihre Meinung braucht sich nicht mit jener der Redaktion zu decken.